

06.03.2015

Erfahrene Wasserbaumeister bei der Arbeit

Pro Cent unterstützt weitere Aktion der Schwippe-Angler Dagersheim zum naturnahen Umbau der Schwippe mit 2500 Euro

Zum naturnahen Rückbau des Baches und zu dessen Qualitätsverbesserung haben Jugendlichen und Fischer der Schwippe-Angler an zwei Samstagen Einrichtungen zur Verbesserung der biologischen Qualität der Dagersheimer Schwippe eingebaut.

DAGERSHEIM (red). Es wurden in teilweise schweißtreibender Arbeit vier lebend bewehrte Flechtwerksbuhnen und elf Lebendfaschinen mit Röhrlichtwalzen aufgebaut, schreiben die Schwippe-Angler in einer Pressemitteilung.

Diese so genannten ingenieurbioologischen Maßnahmen sollen helfen, unterschiedliche Wasserbereiche und Strömungen als Initiativbauwerke zu gestalten für eine natürliche Veränderung des Bachlaufes und der Fließgeschwindigkeiten. Durch die neu geschaffenen Strukturen können zukünftig unterschiedlichste Bedingungen für alle Wassertiere entstehen: Schneller fließende Bereiche für die strömungsliebende Bachforelle, ruhigere flache Rückwasserbereiche mit schützendem Bewuchs für den Fischnachwuchs.

Die Querfaschinen mit dazwischenliegenden Röhrlichtbereichen schaffen diese Ruhebereiche durch entsprechende Bepflanzung. Eine Umlenkung des eintönigen Wasserlaufes schafft bei Niedrig- und Normalwasserstand den verbesserten Eintrag von wichtigem Sauerstoff. Dennoch kann bei Hochwasser beinahe gleich viel Wasser abfließen und es wird im Hochwasserfall die Strömungsgeschwindigkeit reduziert. Außerdem wurden noch einige Steinpackungen, die sich bereits in der Schwippe befanden, wieder aufgerichtet. Die neu aufgebauten Dreiecksbuhnen sind Schicht für Schicht



Die Schwippe-Angler beim Einbau einer Faschine in den Uferbereich des Gewässers

Foto: red

mit natürlichem Baumaterial wie Holzpflocke, Weidenäste zum Einflechten, Tannenreisig und Erde durchsetztes Steinmaterial Schicht für Schicht aufgebaut und entsprechend gesichert. Die Bepflanzung mit Schwarzerlen und Traubenkirschen sowie Weidenstecklingen soll die Buhnen langfristig durch das gebildete Wurzelwerk schützen und natürlich festigen. Die gesamte Planung für die Schwippe wurde bereits 2009 durch das Planungsbüro Geitz und Partner erstellt und kann sukzessiv umgesetzt werden. „Die Schwippe-Angler sind

inzwischen erfahrene Wasserbaumeister nachdem dies bereits die dritte Aktion in dieser Art und Weise ist“, heißt es.

350 Arbeitsstunden investiert

Diesmal wurde ein Bereich im Oberlauf der Schwippe gewählt, um dort die immer stärkere Verlandung des Gewässers zu verhindern da hier sehr viel Sedimentablagerungen stattfinden. Diese werden eingetragen durch den Aischbach sowie die Schwippe und den Murkenbach, die aus Böblingen

und Sindelfingen kommen. Mitglieder und Jungangler leisteten insgesamt rund 350 Arbeitsstunden für eine bessere Natur geleistet, schreiben die Angler. Um dies alles umsetzen zu können, waren die durch die Mitarbeiteraktion Pro Cent der Daimler AG gespendeten 2500 Euro für den Einsatz von Bagger und Schaufellader verwendet worden. Außerdem wurden weitere 750 Euro von der Kreissparkassenfiliale Dagersheim gespendet und die Stadt Böblingen fördert die Bepflanzung mit standorttypischen Gehölzen im Wert von 250 Euro.